

»Big-Band erweist Schule großen Dienst« Konzert zum 20-jährigen Bestehen

»Rhythm & Swing Big Band« aus Trier kam zum Jubiläum – Lob für Eberhard Feucht

Wertheim. 20 Jahre Big-Band am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, diesen Anlass galt es am Wochenende gebührend zu feiern. Und so standen am Gymnasium alle Zeichen auf Musik. Geleitet wurden die einzelnen Veranstaltungen, zu denen unter anderem viele »Themalagen« den Weg fanden, von einem Konzert der »Rhythm & Swing Big Band« aus Trier, deren musikalischer Leiter Nils Thoma einst beim Bandleader der Jubiläumsguppe, Eberhard Feucht, Klarinetist war.

Eberhard Feucht alias »Effen« als Zuschauer einer Big-Band-Veranstaltung – wenn man seine Begeisterung für diese Musikrichtung kennt, kann man sicher sein, dass er dabei nicht einfach seelenruhig auf seinem Stuhl sitzt. Tatsächlich war er ein begeisterter Zuhörer, der nicht mit Sonnenapfel geizte, als die Trierer ihre Melodien und Interpretationen spielten, unterstützt durch die Wertheimer Romy Horn und Jo Krümm.

Dreien Namen machte die Big-Band alle Ehre und sparte nicht mit Rhythmus und Schwung bei Straßendängern und Ohrwürmern von Count Basie oder Glenn Miller, bei ihren Evergreens, das extrem Sotte »Jumping at the Woodside«, oder Filmmelodien wie »Pink Panther« oder »Beverly Hills Cops«.

Dass es überhaupt zu dem Jubiläum kam, ist dem Gründer Eberhard Feucht, seines Zeichens Musiklehrer am Gymnasium, zu verdanken. Schulleiterin Annette von Mantraffel stellte diesen Punkt in den Vordergrund ihrer Ansprache: »Dieses wunderbare Fest ist ihr Verdienst.«

der Big-Band zu motivieren. Diese ganze Begeisterung schlug über auf die Schule und die Pädagogen.

Über die Big-Band sei es gelungen, eine Identifikation mit dem Gymnasium zu schaffen. Sich einordnen zu können, dem Auftritt entgegenzusehen und gemeinsam ein Konzert vorzubereiten und zu erleben, mache die Mitglieder zu gestärkten Persönlichkeiten. Einen besseren Dienst könne man einer Schule nicht erweisen.

Auch Klaus Bentler, Vorsitzender des Fördervereins, freute sich über die Existenz einer Big-Band an der Schule und sagte die Unterstützung des Vereins auch weiterhin zu. Für Altersgenossen und jene, die Beruf und Familie nach auswärts verlagern haben, war in der Pause der Diavortrag der anderen Art von Uwe Bauer und Gerd Röser gleichermaßen gedacht.

Mit viel Witz hatten sie Situationen und Schenkwürdigkeiten, die mit Wertheim zu

tan haben, mit Hilfe eines »Vorneigentümers« nachgestellt und setzten sie auf plüßige Weise mit den entsprechenden Bemerkungen in ein ganz besonderes Licht.

Ganz im Publikumsraum hielt es Eberhard Feucht dann doch nicht vor etwa 20 Jahren hatte er ein Stück komponiert – »Gartenweg never dies« – welches Nils Thoma für sein Orchester arrangiert hatte. Eberhard Feucht tat das, was die Wertheimer von ihm kennen und an ihm schätzen: Er griff zum Instrument.

Für die Besucher hatte er noch eine Präsentation parat, die den Werdegang der Big-Band widerspiegelt, von damals, als die Gruppe Musikbegeisterter noch Musik-AG oder Rock- und Folk-AG hieß, bis in die aktuelle Bandgeschichte: Namenslisten der Teilnehmer zeigten von den vielen Musikern, die bei der Big-Band und ihrer Vorgängergruppierungen schon mitwirkten.



Die »Rhythm & Swing Big Band« aus Trier kam zum Jubiläum.

Foto: Bernd Dornath